Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Rummer

Einzeigen foften die fuchsgespastene Betitzeile ober beren Amun 15 Dis.
monatt 26 Dis., mit Bringeriohn 20 Dis., burch die Post Ert. 1.80 pro Canartal.



für den Maingau.)

und Camftags bas illufte. Wigblatt "GelfenBlafen"

Exideini Bienftage, Donnerftage und Sauftage. - Deud und Beriag von Ber bie Redaftion ift verantwortlich: Deinrich Dreisbach, Florebeim a. Main.

Aummer 131.

Donnerstag, den 6. Rovember 1913.

17. Jahrgang.

Umtliches.

Befanntmachung.

Indet auf dem Ausladeplat am Main Die Diesjährige Derbitkontrollversammlung statt:

Es haben zu ericheinen die Mannidgaften ber Jahres laffen 1906 bis 1913 einschl. sowie ber Frühjahrsein-

Es find tontrollpflichtig :

Die gur Disposition ber Erf. Beh Entlaffenen.

2. Die jur Disposition der Truppenteile beurlaubten. 3. Sämtliche Mannichaften der Referve der Jahres flaffen 1906-1913 (mit Ginichlug ber Mannichaften der Referne ber Jagerflaffe 2 aus ben Jahrestlajjen 1901-1905.)

4. Die Mannichaften der Land- und Seemehr 1 Aufgebotes, welche in der Zeit vom 1. 4-30. 9. 1901 in den aftiven Dienft eingetreten find. dauernd Salbinvaliden und die nur Garnifondienftfähigen ericheinen mit ihren Jahrestlaffen.

Glorsheim, den 30. Oftober 1913. Der Bürgermeifter : Laud.

Befanntmachung.

Rächften Montag ben 10. November nachmittag 3 werden die verzeichnete gepfandeten Gegenstände Bertitov, 1 Goja und 1 Ausziehtifch por bem Rat-His hier, gegen bare Zahlung öffentlich versteigert. Floresheim, ben 5. Rovember 1913.

Bollziehungsbeamte: Richter.

Befanntmadjung.

Freitag, den 7. November, pormittags 10 Uhr verleigere ich zwangsweise gegen Barzahlung auf bem Rathaus zu Flörsheim

Bartie Möbel als: Schrant, Bertitow, Belletc. Sochheim, den 6. Rovember 1913. Sardt, Gerichtsvollzieher.

Lofales und von Rah u. Fern.

Alörsheim, ben 6. November 1913.

S Florsheimer Sichtspiele. Wie uns joeben mitgeleilt wird finden am fommenden Sonntag wieder 2 Borftellungen ftatt und zwar nachm, für Kinder und zusammen. abends für Erwachsene. Bir tonnen ben Besuch bestens empfehten, denn es wird wirklich Borgugliches geboten und die Bilber fteben vollständig ruhig und flimmerfrei

Mainzer Kriegerverein wird am 6. und 7. Dezember in ber Stadthalle zu Maing ein St Ritolaussest veranhuffe haben intenfiv die Arbeit bereits aufgenommen. Das Programm ift in großen Zügen festgelegt und hofft in seiner Gute und Reichhaltigkeit jedem etwas zu brin-gen. Als Hauptpunkte für den 6. Dezember sind vor-Resehen: "Mozart am turfürftlichen Hofe zu Maing", Rieberreifenberg-Rotes Krenz-Königstein und Niederreisein "St. Rifolausseitspiel", mehrere Solovorträge in Rust und Poesse usw. An diesen Teil schließt sich wie seinen Poesse usw. An diesen Teil schließt sich wie seinen Pomisten Sandplacen Hohe Mart durch den kilber bei Versichen bei Auften der Versichen bei Versichen Versichen Versichen Versichen Versichen Versichen Versichen Weichten Versichen Versic Dezember wird ein Teil diese Programmes wiederholt und durch Einfügung neuer Unterhaltungen das Ganze und die Eintrittspreise sind für den 6. Dezember auf 3, 2 Die Eintrittspreise sind für den 6. Dezember auf 3, 2 die Eintrittspreise sind für den 6. Dezember auf 3, 2 die Eintrittspreise sind für den 6. Dezember auf 3, 2 die Eintrittspreise sind für den 6. Dezember auf 3, 2 die Eintrittspreise sind für den 6. Dezember auf 3, 2 die Eintrittspreise sind für den 6. Dezember auf 3, 2 die Eintrittspreise sind für den 6. Dezember auf 3, 2 die Wassichten salt Führen der Feiten Omnibus eröffnet. Der mächtige Wagen, welcher von den Opelwerken in Rüsselsheim geliesert wurde und 16 Personen saßt, war von den Schulkfindern zu 16 Personen saßt, war von den Opelwerken in Rüsselsheim geliesert wurde und 16 Personen saßt, war von den Schulkfindern zu 16 Personen saßt, war von den Opelwerken in Rüsselsheim geliesert wurde und 16 Personen saßt, war von den Opelwerken in Rüsselsheim geliesert wurde und 16 Personen saßt, war von den Opelwerken in Rüsselsheim geliesert wurde und 16 Personen saßt, war von den Opelwerken in Rüsselsheim geliesert wurde und 16 Personen saßt, war von den Opelwerken in Rüsselsheim geliesert wurde und 16 Personen saßt, war von den Opelwerken sah Rüsselsheim geliesert wurde und 16 Personen saßt, war von den Opelwerken in Rüsselsheim geliesert wurde und 16 Personen saßt, war von den Opelwerken sah Rüsselsheim Sahres ein Schulkfindern zu 16 Personen saßt, war von den Opelwerken in Rüsselsheim geliesert wurde und 16 Personen saßt, war von den Opelwerken in Rüsselsheim gelieser won den Opelwerken in Rüsselsheim gelieser won den Opelwerken in Rüsselsheim gelieser won den Opelwerken in Rüsselsheim gelieser von den Opelwerken in Rüsselsheim gelieser won den Opelwerken in Rüsselsheim gelieser von den Opelwerken in Rüsselsheim gelieser won den Opelwerken in Rüsselsheim gelieser von den Ope lind außerordentlich gunstig, da eine große Angahl von berg-Sohe Mart viermal am Tage. Es ist somit eine

Form, fo bei den Theateraufführungen, Tanzteigen und geschaffen und ware es zu wünschen, wenn die Berbin-

bei ben Buden, jugejagt hat.

Der Bering als Submiffionsobjett. Gine humorpolle und treffliche Untwort gab, wie die Bittauer Ge-Um Freitag ben 7. November cr. vormittag 91/2 Uhr werbefammer mitteilt, ein Schneibermeifter auf ein bas Sandwert geradegu herabwürdigendes "Gubmiffionsausichreiben": "Ich beabsichtige, am nachsten Freitag nach-mittag einen Schneibertarpfen, einen fogenannten Bering Bu pergehren und will die Lieferung diefes Geefiiches kellung 1901 aus den Orien Diedenbergen, Florsheim, Der hering foll aus der Rordfee ftammen, manlichen Geschiechts, nachweislich jung, frijch, fett und meichsleiichig jowie gut gesalzen fein, und muß folgende Mindeft mage befigen : Lange vom Ropi bis jum Schwang 25,25 cm, Breite am Riemenanfat 5,0 cm. Die Bugabe von einigen 3miebelicheiben fowie Abfallen anderer Beringe erhöht die Buichlagsmöglichteit. Ich ersuche lieferungsluftige Unternehmer, verfiegelte und verichloffene Offerten bis jum Submissionstermine Donnerstag nachmittag wohl das Tier sofort verscheucht wurde, versuchte es 6 Uhr, um welche Zeit die Eröffnung ber eingegangenen Offerten in Gegenwart etwaiger Gubmittenten erfolgt, Die zeitig anerkannten Rentenempfänger, die zei- in meiner Wohnung abzugeben. Der Zuichlag wird tig Feld- und Garnisondienstunfähigen, sowie die sofort erreilt, jedoch bleibt die Auswahl unter mehreren gleichforbernden Unternehmern porbehalten."

Sofheim i. T., 5. Rov. Um einer feltfamen Urfache willen hat hier ber Arbeiter Scharmann feinem Leben burch Erhangen ein Enbe gemacht. Scharmann ein leibenschaftlicher Kaninchenzuchter, hatte als folder Jahlreiche erfte Preise auf Musstellungen Davongetragen. Reulich fanden feine Tiere nun teine Gnabe por ben Preisrichtern einer Ausstellung. Das soll ihn so ge-frantt haben, daß er sich im Kaninchenstall erhängte. Scharman hinterläßt eine Witme mit fünf Rinbern.

Frantfurt, 5. Rov. Unter bem Chorperfonal bes Opernhauses brach am Mittwoch ein Streit aus, in beffen Berlauf ein Ganger seinen Kollegen von einer Leiter fturgen ließ wodurch diefer bewußtlos liegen blieb. Goliften und Chorpersonalwaren barüber fo entruftet, bag fie beichloffen, bei ber "Tannhäufer"-Aufführung abends nicht mitzuwirten, bevor nicht Intendant Bolfner ben Schuldigen gur Rechenschaft gezogen habe. Der Intenbant entließ fofort amei Mitglieber bes Berfonals und

enthob zwei andere vorläufig ihres Dienstes.

* Battenscheid, 5. Nov. Ein erschütternder Borfall hat fich in ber Totenhalle ber Beche Bentrum zugetrragen. Die Witme des por einigen Tagen auf Schacht ! verunglüdten Steigers Muß hatte gewünscht, por ber Beerdigung noch einmal ihren Mann feben gu burfen. Als fie wenige Augenblide an der Bahre verweilt hatte brach fie ploglich von einem Berichlag getroffen tot

Aus dem Taunus, 5. Nov. (Automobilverbindung.) Der zunehmende Touriftenverfehr in unferer Taunuslandichaft von den benachbarten Größftabten aus hat es St. Ritolaus-Bohltätigfeitsfest. Gemeinsam vom ermöglicht und lagt es auch gewiß als rentabel erscheinen Rainzer Journalisten - Schriftstellerverein und dem im Taunus eine Automobilverbindung einzurichten. Das folgendes ju berichten : "Schon langere Beit befagte fich kaltet, dessen Gring ein St. Reinrichtungen der heiben Bereine zustließen soll. Die verschiedenen Ausichaft. Durch raftlose Tatigteit ift es bem herrn Ingenieur Koch gelungen, das nötige Kapital aufzubringen, sodaß por turzem eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter obigem Ramen gegründet werden tonnte Um 1.

Damen ber Gesellschaft ihre Mitwirtung in verschiedener viel raschere und gunftigere Berbindung mit Frantfurt dung allfeits recht eifrig benütt wurde, denn wenn die "Taunus-Automobil-Gefellichaft" gut reuffiert, dann wird die Gefellichaft auch einen regelmäßigen Frachtverfehr nach ben Bahnstationen einrichten. Berrn Ingenieur Roch, ber in aufopfernder und intenfiver Weise an dem Buftandetommen der Berbindung gearbeitet hat, gebührt aufrichtiger Dant".

Birtenfeld, 4. Ron. Gine Episode die auch eine Störung des Gottesbienftes verurfachte andererfeits aber ein hubicher Beweis fur Die treue Anhanglichkeit eines Tieres an feinen herrn ift, ereignete fich im benachbarten Orte Bleiberdingen. Der Leiter ber zurzeit daselbit Borftellung gebenden Rauch'ichen Theatergesellichaft, ber eine gabne Sirichtuh besitigt, befand fich in ber von vielen Gläubigen angefüllten Riche als fich ploglich Die Tur auftat und in ihrem Rahmen eine Sirichtuh erichien die ben Spuren ihres herrn gefolgt mar. Dbnochmals einzudringen, ließ fich aber burch feinen herrn heraussühren, auf deffen Geheiß dann die Sirichtuh ben Beimweg antrat.

* Somberg, 4. Ron. 3m benachbarten Oberhülfo ipielte gestern ein 9jahriger Schulfnabe mit dem bjah-rigen Sohn bes Landwirts Sp., zeigte ihm ben auf der Kommode liegenden Revolver, drudte los und traf ihn in die Lunge, fo baf biefer Busammenbrach. Der Rieine follte nach der Unftalt "Sophata" gebracht werben, ftarb aber bei feiner Antunft auf dem Bahnhof Trenfa in ben Urmen bes ihn abholenden Diatonen.

Rirchliche Nachrichten.

Ratholijder Gottesbienit.

Freitag 1/9 7 Uhr Amt für A. Schmitt u. Eltern, 7 Uhr Jahramt für Eb. Sartmann 2 Samstag 1/9 7 Uhr Amt für Elijabeth Höckel geb. Lauck, 7 Uhr Amt für Eltern und Familien.

Israelitifder Gottesbienft.

Samftag den 8. November Borabendgottesdienst: 4 Uhr 25 Min. Morgengottesdienst: 8 Uhr 30 Min. Rachmittagsgottesbienft 3 Uhr 30 Min, Sabbatausgang 5 Uhr 40 Min.

Bereins-Nachrichten.

Rath. Arbeiterverein. Samstag Abend Gesangstunde im Schützen-hof. Sonntag nachmittag 4 Uhr Bersammlung im Bereins-

Ortsgruppe Florsheim im Deutschnationalen Sandlungsgehilfen-Berband. Gröfter taufmannifcher Berein ber Belt. Zeben Freitag Abend um 9 Uhr Bufammentunft im Schugenhof. Sportverein 1909, Sonntag nachmittag 3 Uhr Berfammlung im Gafthaus zur "Eintracht". Bollzühliges Erscheinen wirb

Zünglingsverein u. Germania. Montags, Mittwochs und Donnerstags Abendo um 8 Uhr Trommein und Pfeisen in ber alten Schule. Also heute Abend alle Spielleute antreten. Turngesessischaft. Jeden Dienstag und Donnerstag von 1/29 Uhr Turnstunde im Karthäuserhos. Erscheinen wird erwünsicht. Stenographenverein Cabelsberger. Jeden Dienstag und Freitag

Abend 81/2 Uhr Unterricht für Unfanger in ber Graben ftraßichule.

Mugemeiner Staatseisenbahn-Berein Flörsheim. Die diesjähr.
ordentliche Generalverjammlung findet am 15. November
ds. Is. abends 8½ Uhr im Saale des Gasthauses "zum dirsch" statt. Tagesordnung wird daselbst bekannt gegeben Die Mitglieder werden gebeten zahlreich zu erscheinen.
Freie Turnerschaft. Ieden Dienstag und Donnerstag Turnstunde im Kaisersaak.

Sinweis.

Unserer heutigen Gesamtauflage ift ein Profpett ber fa. Gebr. Baum in Bochft a. III. beigefügt, ben wir befonderer Beachtung empfehlen.

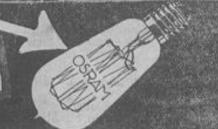
Stadttheater Mainz.

Direktion: Mag Behrend.
Donnerstag, 6. Nov. abends 7 Uhr "Süße Gift, Stradella". Freitag, 7. Nov. abends 8 Uhr "Der liebe Augustin".
Samstag, 7. Nov. abends 7½ Uhr "Hugenotten".
Sonntag, 9. Nov. nachmittags "Der lachende Chemann". Abends 7 Uhr "Aida".



Nur auf ein Wort

müssen Sie beim Einkauf achten: "Osram" muß auf der Lampe stehen. Dann — nur dann ist sie echti Auergesellschaft, Berlin O. 17 Überall erhältlich.



Thronwechsel in Braunschweig.

Die Thronrebe.

Die Throntebe, die ber Bergog Ernft Anguft im Thronfaal verlas, bat folgenden Bortlaut: Meine herren Abgeordneten! Mit Dant gegen Gott, ber aus fiefftem Bergen tommt, begrüße ich jugleich na mens ber herzogin, meiner Gemablin, Gie, meine herren, beute bier in meinem Resibengichlog. Die mich befeelenden Gefühle habe ich bereits in bem Patent, mit-tels beffen ich die Regierung angetreten habe, ausgeiprochen. Den Jubel ber Bebollerung bei unferem Ginjug in bas Land und in ble Residens betrachten wir als ein sichtbares Zeichen ber Liebe und bes Bertrauens, welches und bie gefamte Einwohnerschaft bes Landes entgegenbringt. Es wird mein ftanbiges Beftreben fein, bie Regierung fo zu führen, daß feber ohne Unterschieb ber Perfon die Ueberzeugung gewinnen wird, taffraftige Fürforge für bas Gebeiben bes Lanbes und bas Glud ber Braunichweiger fei ber Leitstern alles meines Sanbeins und Tuns. Dazu, meine Herren, bedarf ich ins-besondere Ihres vollen Bertrauens und Ihrer treuen Mitarbeit, wie Gie folches auch meinen Borgangern an der Regierung alle Zeit erwiesen haben, und um die ich Sie hiermit berzlich bitte. Rur dann fann es mir gelingen, meinen ernsten Willen, die Wohlsabrt des Lanbes auf allen Gebieten zu pflegen, in Die Tat umgufeben. Der herzogin, meiner Gemablin, wird es eine große Freude und eine ihr jur lebhaften Befriedigung gereidenbe Aufgabe fein, alle auf bem Gebiet ber Frau und Fürftin liegenben Bestrebungen gu forbern und ju un terstützen. Rachdem ich den Thron meiner Borsahren bestiegen habe, entdiete ich allen meinen Braunschwei-gern, mich selbst in jeder Beziehung als Braunschweiger fühlend, meinen landesfürstlichen Gruß und ibreche bie giberfichtliche Soffnung aus, bag bas Band gwifden Fürft und Bolf ein immer festeres und innigeres werben wirb. Dagu wolle Gott ber Allmachtige feinen reichen Gegen geben.

Politische Rundschau.

Dentiches Reich.

- * Die Teftstellung ber Musführungsbestimmungen jum Behrbeitragsgefet begegnet im Bundesrat erheblichen Schwierigleiten. Die Babl ber Abande-rungsantrage, bie bon berichiebenen Seilen gu biefen Beftimmungen gestellt worben find, ift groß. Gie beiragt über 300, sobag bie Beratung über biese Angelegenheit mehr Zeit in Anjpruch nimmt, als vorgesehen mar. Es wird eine zweite Lefung biefer Ausführungsbestimmungen im Bunbesrat erforberlich fein und bie Beröffentlichung ber Bestimmungen wird taum bor Enbe biefer Boche erfolgen fonnen. Umfomehr wird fich alsbann ber Bumbesrat mit ber Beratung bes Reichshaushaltsentwurfes beeilen muffen, ba man, wenn es irgenb geht, bem Reichstag bei beffen Biebergusammentritt ben Reichshaushaltsplan borlegen will.

- * Wie bas "B. T." erfährt, wird bie im Borjahre vom Reichstage abgelebnte Stelle eines Unterftaatsfefretars im Reichsmarine-Amt erneut im Marine-Ctat für 1914-15 ericheinen. Es ift bafür Abmiral b. Capelle ausersehen, in bem manche ben bereinstigen Staatssefretar erblicen. Ebenso wird ber Marine-Saushalts-Boranichlag Die Errichtung eines neuen Departements bringen, beffen Direktor Kontreadmiral Dabnhardt werben bürfte.

Megifo. * Nach einer Meldung aus Mexito hat der ameritanifche Geschäfistrager bem Prafibenten Suerta bas UL timatum gefiellt. Suerta muffe fofort bie Brafibentschaft nieberlegen und bürse weber ben Ariegsminister, noch ein anderes Rabinertsmitglieb als Rachfolger binterlaffen. Das Ultimatum, bas am Sonntag abgesandt wurde, ift noch nicht beautwortet. - Die Regierung ber Bereinigten Staaten bat bereits einen plotslichen Angriff gegen Merito vorbereitet. Gieben Schlachtichtsfe find bereits in der Rabe von Beracrus angefommen und die militarifchen Magnabmen find foweit borbereitet, bag bie ameritanische Armee und eine Biertelmillion Miligtruppen fofort in Bewegung gesett werben fennen.

Raifer Wilhelm und ber Ritualmorb. Der ruffische Bubligist und Mitarbeiter ber "Ro-woie Wremia". Meranber Stolhbin, ein Bruber bes

berftorbenen meinfferprafidenten bat in dem genannten Blatt einen Artitel veröffentlicht, in bem behauptet wird, Raifer Bilbelm babe einer angesehenen ruffischen Berfonlichleit gegenüber geaußert, er glaube an Ritualmorbe, auch feien in Deutschland folde borgetommen, aus politischen Gründen aber unterbriidt worben. Dagu schreibt anscheinend offiziös ber "Tag": "Sanz abgesehen von ber überraschenden Unverfro-

renbeit, mit ber bier bie Berfonlichfeit eines fremben Monarchen in einen innerruffischen Broges bineingegogen wird berbient biefe abenteuerliche Melbung angebliche Meuberungen bes beutschen Raifers wieber einmal niebriger gebangt ju werben, benn fie tragt in jo bobem Dage ben Stempel ber Erfindungen an ber Stirn, bag fich ein naberes Eingeben eigentlich bon selbst verbietet. Wir beschränken uns auch nur barauf, mitzuteilen, bag an unterrichteten Stellen folche ober

abnliche Meußerungen Raifer Wilhelms als ausgeschlofjen bezeichnet werben."

50f und Gesellschaft.

(*) Bermählung. Die jüngste Tochter des Herzogs von Cumberland, die im Jahre 1884 geborene Bringessin Olga, soll, wie in Hoffresen verlautet, die Gemahfin bes Erbgroßbergogs Abolf Friedrich von Medlen-burg-Sirelit werben. Der Erbgroßbergog fieht im 31. Lebensjahr. Die altere Schwefter ber Bringeffin Diga, ift bie Gemahlin bes Großbergogs von Dedienburg-Schwerin.

(*) Reife bes spanischen Königspaares nach Wien. Nach einer Melbung bes "Daily Telegraph" werben ber König und die Königin von Spanien zwischen bem 14. und 20. Robember eine Reise nach Desterreich unternehmen und sich einige Tage in Wien aufhalien.

Koloniales.

* Dr. Colfs Reife, Rach in London eingetroffenen Rachrichten aus Rord-Liberia weilte ber beutiche Staatsfefretar Dr. Golf einige Tage in Cana in Norb-Liberia. Die britifche Regierung hatte Golf, ber aus Ramerun fam, einen Spegialgug gur Berfügung gestellt. Un jedem bedeutenderen Sandelsplat, ben Golf rubrie murbe ibm ein berglicher Empfang bereitet.

Die portugiefischen Rolonien. Das "Echo be Baris" erffart, Die bestimmte Gewisheit erlangt gu baben, daß augenblidlich zwischen England und Deutschland neben ben Berhandlungen fiber bie flein-affatifchen Gijenbahnen, Berhandlungen ftattfinben, über bie Revifion bes Bertrages bon 1898, fiber bie portugiefischen Rolonien. Man beabfichtigt einen Altord über bie btonomische Ausbeute biefer Kolonie zu schließen und biel-leicht Grenzveranderungen vorzunehmen. Die 3dee ift im Monat April 1911 furs nach Agadir aufgenommen worben. Die Berhandlungen nahmen ihren Fortgang im Friihling 1912 als Borb Salbane aus Berlin riidgefehrt war. Durch ben Tob bes Barons Marichaft bon Bieberftein unterbrochen, wurden fie bald barauf wieber im Gebeimen aufgenommen und werben jest eifrigst betrieben. Es ist jedoch zweiselhast, ob ein Resultat erreicht werden wird. Das "Echo de Paris" sügt mit großem Freimut hinzu, daß England in dieser Angelegenheit ein Bittel sah, Deutschland zu beschäftigen, um es von den Gegenden sern zu halten, in denen englische Anteressen hertreien sieh lifche und frangfifche Intereffen bertreten find.

Die Lage auf dem Balkan.

Neue Schwierigkeiten. Die Pariser össentliche Meinung zeigt sich infolge des österreichisch-italienischen Schrittes in Athen äußerst erregt und fpricht bon einem neuen Ultimatum bes Dreibunbes an Die griechtiche Abreffe. In einem offenbar in-fpirierien Artifel wendet fich ber "Matin" gegen Die Auffaffung und erffart, bag ber Schritt Cefterreich-Ungarns und Italiens feinen Grund gu neuen Beunruhigungen geben fonne und daß von einem Witmatum nicht die Rede seine And das von einem tuttmatum nicht die Rede sein. Andererseits verurteilt der "Matin" die Haltung Ocsterreich-Ungarns auss bestigste und erklärt sie als eine Intorestheit gegenüber den Regierungen der Triple-Entente. Auch das "Echo de Paris" beschäftigt sich aussichtstich mit der griechisch-türkischen Frage und erklärt den Artist Contract delle erklärt den Artist den ertlärt ben Schritt Defterreich-Ungarus für absolut ungerechtfertigt. Das Blatt fclagt gur Regelung ber griechifch-türfischen Streitigleiten ein aligemeines Schiebsgericht der Machie bor, falls Aiben und Konstanisno-vel nicht imstande sind, sich selbst au einigen.

Die Rationalitäten.

Die griechische Breffe veröffentlicht ein interel Dokument zu ber Frage ber Nationalitäten ber banischen Bevöllerung. Nach ber griechischen Sberöfferung 392 411 Einwohner in beberägt die Bevölferung 392 411 Sanbichats bes ebemaligen Bilajets Sanina. Bon find 295 795 Griechen, 91 703 Mohammedanet 4914 Juden. Rach ber türkischen Statifill trägt die gesamte Bevöllerung des Bilagets nina 392 720 Einwohner, bon benen 273 400 Gr 114 407 Mohammebaner umb 4913 Ifraeliten find Differeng in ben Angaben erflart bie griechische Bo rung bamit, daß die fürfifche Regierung als Moba baner alle Zigenner gerechnet hat, bie noch jum ten Teil Chriften find ober fich für bie griechifch türlische Rationalität entschieden haben. Lingerben ben fich unter ber türfischen herrschaft eine große jabl Chriften als Mohammebaner ausgegeben, in ftopffteuer gu entgeben. Intereffant ift bie Ctatifil griechischen Schulen in ben bier Canbichafs bes jets Janina. Danach befinden sich 899 griechische sen mit einer Gesantzahl von 1149 Lehrern und rerinnen und 32 877 Schulen im Sandschaf Jani

Die Londoner "Times" melbet aus Athen in bortigen Rreifen ber öfterreichisch-italienische aufe hochfte überraschend gewirft bat. Er bat mi lein bei ber griechischen Regierung, sonbern auch beren Schichten ber Bevolferung großes Unbehage urfacht. Man nimmt an, baß bieses Unbehagen aber äußeren Form, die Griechensand seiner Anst note geben wird seinen Ausbruck finden wird.

Greneltaten.

Mbermals wird von Greueltaten bulgarischer bitatschis gemelbet: Ungefähr 50 Komitatschis näheres bem Dorfe Rabrovo gwifchen Strumnite und Pund griffen eine Angabl türfifcher Familien an, bie ben bulgarifden Behörben die Erlaubnis erhalie ten, in ibre Beimat gurndgutebren. 35 Mannet Frauen murben get otet und 25 verlebt. De bruch ber Dunfelheit entfloben bie Asmitatichis.

Schwierigfeiten. Die Gefanbien Defterreich-Ungarns unb haben bei ber griechtichen Regierung einen gemein Schritt unternommen und Borftellungen bageget ben, baf bie Bevollerung in Albanien, unterftut ben, daß die Bedbitering in Atvanten, unterstate ber griechischen Regierung, der Grenzbestimmund-mission große Schwierigseiten bereitet. Sie erhib daß sich ihre Regierungen gezwungen sähen, ihren tretern bei der Kommission Instruktionen zu erk alle Orte für albanisch zu erklären, in denen die k mission nicht imstande ist, die ersorderlichen Erhebung

Prinz zu Wied als Thronkandidat. Prinz zu Bied hat die Kandidatur für den Michaniens offiziell angenommen. Italien und reich sind seine Paten. Deutschland hat nichts eine ben die Zustimmung Frankreichs, Englands und lands steht noch aus, doch glaubt man, daß se ausbleiben fann.

Die Wirren in Mexiko.

Amerifanische Intervention?

"Daily Mail" erflart in einer Privatbepefche Merito, daß Prafibent Wilfon bie ernfthafieften bereitungen ju Waffer und ju Lande ju einer Den stration gegen Merito trifft für ben Gall General Suerta, ber bon ben Bereinigten als Prafibent nicht anerfannt wirb, fich weigen freiwillig von ber Prafibentichaft gurudgutreten. gibent Bilfon wird eine offigielle Rote über feine ten betreffend Megifo veröffentlichen laffen. In ichen Kreisen betrachtet man bie Aussicht auf eine waffnete Intervention der Bereinigten Staaten als berft benuruhigend in Andetracht der Tatsache, das Autorität für mexikanische Berhältnisse, der ehember Porsirio Diaz medrsach erklärt hat, das Anarist den guben ber alle Wertscher Angriff von außen ber alle Mexifaner, welcher richtung fie auch immer angehörten, fich gufammen Ben wurden. Rach einer weiteren Depejche ans find bie Angestellten ber meritanischen Regierund Ullitimo for Gehalt nicht erhielten, am Connabend ausbezahlt worden. Die Nationalbant von Merits baft in Birflichteit bie Wiefen, jedoch erffärt baft in Birffichteit bie Rirche ber Geber fei.

Liebe und Leidenschaft.

Roman von D. Elfter.

(Rachdrud berboten.)

(Fortfehung.)

Er vermochte auch nicht als Bettler vor Jemme bingureten, sein Stols sträubte sich bagegen, sie war reich, er wußte is, sie würde ihm gern jede Snume jur Berfügung gestellt haben, aber er brachte bas Wort nicht über die Lippen, und wenn er daran gu Grunde geben follte. Die einzige Mögliche leit, alle biefe Berhaltniffe zu einem gedeihlichen Ende zu führen, war vollfte Offenheit gegen feinen Bater. Er kannte die Gute des Baters und deffen Nachlicht, Eigenschaften, welche einem gewissen cheinersten Leichtfinn entsprangen, der herrn von Rattenberg jest noch im Alter tennzeichnete, Walter mußte auch, baß feines Baters Berhaltniffe in ben legten Jahren fich gebessert hatten. Balters Bruber, der bei ber Garde in Ber-lin stand, hatte eine sehr günstige, reiche Heirat geschlossen, baburch war sein Bater entlastet und konnte daran benken, seine eigenen Berhältnisse wieder zu konsolidieren, da sein Sohn ihm eine größere Gumme gur Berfügung gu ftellen vermochte.

Rafch entichloffen, feste fich Balter an feinen Schreibtifch, um seinem Bater zu schreiben. Offen legte er ihm alle Ber-hällnisse dar und bat um seine hilfe und Einwilligung in die Ehe mit Jeanne de Belant. Als er den Brief beendet, über-gab er ihn seinem Burschen zur sofortigen Besorgung. Dann begann er fich angutleiden, um nach dem Gotel be l'Europe gu Jeanne gu eilen, ihr feinen Entichluß mitguteilen.

Als er eben im Begriffe war, Die Sandichuhe augugieben, flopfte es an Die Bimmertitre. Auf Balters "Gerein" trat eine Ordonnang in das Zimmer. "Was gibt es ?" fragte Walter.

Die Orbonnang holte ein bienftliches Schreiben aus ber Lebermappe.

"Ich habe herrn Leutnant biefes Schreiben abzugeben."
.Es ift aut. Ich bante."

Der Colbat verließ bas Bimmer.

Balter öffnete bas Schreiben, welches mit bem Regiments. fiegel gefchloffen war. Es enthielt einen furgen, vom Abju-tanten unterschriebenen Befehl bes Dberften für Balter, fich fofort jum Regimentstommandeur gu begeben.

"Was mag benn ba wieder paffiert fein?" Bielleicht wies ber eine eingeflagte Schuld? — Ab bah, balb hatte bie Quas lerei ja ein Enbe.

Walter vertauschte die Müße mit bem Selm und begab sich nach ber Wohnung bes Oberften. Das flare, talte Frostwetter hatte über Nacht einem naß

falten, triiben, grauen Rebel Blag gemacht. Beer und obelagen bie mahrend ber legten Tage fo belebten Gaffen ba, Die Menichen eilten mit libernachtigten, verbrieglichen Gefichtern porliber, einzelne Laben waren noch gar nicht geöffnet, von ben Rirchturmen ertonte bumpfes Gelaute, bie richtige Afchermitt.

woche Stimmung. Froftelnd eilte Balter weiter. Im Saufe bes Oberfter angefommen, übergab er feinen Mantel einem Diener, ber ibn bann fofort in bas Bureau bes Regimentstommanbeurs führte

Der gutmitige Regimentstommanbeur, ber feinem feiner Offigiere ein bofes Wort fagen tonnte, ohne felbft babei verlegen gut werben, hatte einem fleinen, aber icharfen und ichneibigen Oberften Blat machen milfen. In der fleinen, einfamen Garnison hatte fich der gutmütige Oberft den ftrengen Augen der hoben Borgesehten entziehen tonnen, in der großer Barnison Det ging bas nicht an, und fehr balb hatte ihm bei Brigabefommanbeur, ein berber, alter Gamaschenfnopf, ber iceundlichen Rat gegeben, fich in den Ruheftand gurudgugieben

Das Rommando des Regiments war barauf bem fleinen, biffigen und ichneibigen Oberft von Rnipphahn fibertragen

"Berr Oberft," hatte der alte Gamafchentnopf und Brigades tommanbeur zu ihm gesagt, "bas Offizierforps Ihres Regi-ments ist etwas febr verbummelt. Ich erwarte von Ihnen, baß Gie Ordnung hineinbringen."

"Bor allem bitte ich mir aus, bag Gie ein icharfes Auge

auf die füngeren Offiziere haben. Ich werde teinen iff forberung weitergeben, dem Gie nicht ein gunftiges ausstellen tonnen. Reinigen Sie bas Regiment von

"Zu Befehl, Herr General," hatte ber Neine, bissige der erwidert. "Ich werde schon Ordnung hineinbringen."
Eine schlimme Beit war jest für die jungen Offizier eingebrochen. Oberst Anipphahn hielt fürchterliche Muster ein seinen Frengen Kommando zum Opser gesaller anderen hatte der arme Roger de Elignemont seinen Aben nehmen missen.

nehmen müffen. "Sie lieben mir den Rotwein zu sehr, mein Befter, ber bissige Oberft gesagt. "Ihre finanziellen Berhältnissem der größten Unordnung, selbst Ihre verzweiselte Angung, sich durch Spiel über Wasser zu halten, gelingt nicht, ich rate Ihnen, Ihr Gliid anderswo zu versuchen.

Und Roger, eine echte Lanbafnechtnatur, verfucht Blid anberswo. Er ging über Wien nach ben Raubse an ber unteren Donau, in benen es bamais gewaltig gum in Serbien, Rumanien ober in ber Türfei Dienste ab men. Es gelang ibm, in ber Türfet angeftellt gu merbe in einem Gejecht gegen die aufftandifchen Bewohner ber id gen Berge machte ein Gefchoft aus ber langen Flinte eines tertanen bes Fürften Rifita feinem verfehlten Dafein ein

Was timmert das aber den Oberst Knipphahn? Er dein "schlechtes Element" aus seinem Offizierforps entst. Der derbe Gamaschenknopf und Brigadefommandeur erlubte reformierende Tätigkeit des Oberst dadurch an, daß er gur Dekorierung vorschlug, und Oberst Anipphahn erhiell Renjahr den Roten Ablercorden mit Eichenland und Schriern. Diese Auszeichnung wurdte den Oberst neutirsich du tern. Diefe Musgeichnung mußte ben Oberft natürlich bu

mer größeren Anstrengungen anspornen.
Stehend, die rechte hand auf den Diplomatentisch gestigen gempfing der Oberst Walter, der in dienstlicher haltung naber den "Ich habe Gie hierherbestellt, herr Leutnant," sust

Ueber Die Borbereitungen der ameritanischen Regie rung zu einer bewaffneien Intervention in Megito erfahrt bie "Borlb" noch folgenbe Ginzelheiten: "Die Regierung ber Bereinigten Staaten bat im Laufe ber letten Tage alle Bereinbarungen mit ben Gifenbahn- und Ediffahrtsgefellichaften getroffen, um die Truppentrans-porte an die meritanische Grenze und Rufte ausführen ju fonnen. Genügend Roblen- und Proviantvorrate find aufgebäuft. Das Marineministerium empfing bon bem Bigeadmiral, ber die Flotte ber Bereinigten Staaten bor Beracrus bejebligt, bie Berficherung, bag es ibm burchaus möglich fei, Beracrus in feche Stunden zu nehmen, Seefolbaien gu landen und bie Gifenbahn nach ber Stabt Mexito in feine Sanbe gu befommen.

tiere

ber t

n bes

Bon !

mer

tiftif

dets Orle

find.

Roban um

pijche

rpem

roje 1, un atiful es fi

Janis Janis

e H. Hills agen w

11 0110

Status

er str herica de Del

et Del

ii#

Aus aller Welt.

Gin Finangprojett beutider Bantiers, In Briffeler informierten Rreifen erffart man, bag ber Monig von Belgien gelegentlich feines Aufenihaltes in Berlin mit bem Kaiser ein Finangprojest Diskutieren wird, bas von einer Gruppe beutscher Bankers vorgeschlagen worben ift. Die deutschen Finangleute wollen 75 Millionen Frant's herausgeben jur Erbauung einer Eisenbahn von Bopits in ber portugiesischen Rolonie Angela nach Ratanga im belgischen Rongo. Bisber war biefer Gifenbahnbau gang allein bon bem guten Willen ber englifchen Ginang abhängig.

Bergiftetes Sadfleifch. Gine große Angabl bon Berfonen eina 30, find nach bem Benug bon Sadfleisch in Berlin schwer erkrankt. einige ber Patienten schon wieder auf bem Wege ber Befferung befinden, besteht für bas Leben einiger andeter, besonbers einiger Ainder, noch ernste Gesahr. To-besfälle waren bisber noch nicht zu verzeichnen. Antonnglud. Der Automobilomnibus, ber ben Ber-

fehr zwischen Bornin-Bornfiedt und Potsbam vermittelt geriet auf der Bornsiedter Chaussee in den Chausseegraben und fturgte um. Etwa 15 Perfonen wurben verlett.

Gine furchtbare Tat bernbie in Dresben ber Delorationsmaler Marticheffel. Er war feit langerer Beit arbeitslos und die Frau war gezwungen, für ben Lebensunterhalt gu forgen, was gu Zwiftigfeiten zwischen ben Cheleuten Anlaß gab. Alls feine Frau gum Beitungsaustragen weggegangen war, jog Marticheffel feine beiben fünf- und fechsjährigen Tochter aus bem Bett und ertranfte fie in einer Babewanne. Gin achtjabriger Anabe leistete Biberfiand, sobab Markicheffel von wei-teren Morbberfuchen abließ und fich erhängte. Tragifcher Berlauf einer Schlägerei. Eine plu-

tige Schlägerei bat borvergangene Racht in einem norblichen Borort von London flatigefunden. Gin Colbai geriet mit einem Matrofen in Streit und totete beffen Freund ber jur Silfe tommen wollte, burch verichiebene Fuftritte gegen ben Unterleib. Mis bie Boligei ben Mörber absubren wollte, nahm bie Menge eine seinbselige Haltung an, so bas bie Bolizisten gezwungen waren, Berstärfungen berbeizurusen. Die Bolizisten mußten gegen bie Menge formlich Sturm laufen, ihre Rameraben berauszuhauen. Dabei wurde eine Berfon getotet und fieben verwundet. Debrere Beligifien wurden gleichfalls burch Steinwürse verlegt. Die Boliget nahm fieben Berhaftnagen ber.

Brennende Betroleumquellen. Aus Bufare fi wird berichtet: Am Sonniag brach in Dorent aus noch unbefannten Grunden bei einer Betroleum - Conbe ber Stanbard Dil-Gefellichaft (Romano-Americana) ein großes Teuer aus. Diefes berbreitete fich mit Blibesichnelle auf gwolf anbere Sonben, barunter auf bie berühmte Colombia-Sonde, bie bisber burch Eruption faft 40 000 Baggons gegeben bat. Der Brand ift außerst ichwer zu befämpfen; er bebroht bie gange Gegend. Der Schaben ift bebeutend und unmöglich zu schaben, ba fich Gruptionssonden babei befinden.

Unwetter. Schwere Unwetter, begleitet von furcht-barem Sturm berrichten in gang Portugal. Der Tago ift fiber feine Ufer getreien. Die Gtabte Bantarem und Almegrem fieben unter Waffer.

Stanbrechtlich erichoffen. Sauptmann Canches ber ben Bräutigam seiner Tochier ermorbet hatte, ift, nachbem bas Gnabengesuch abgelehnt worben war, er-

ichoffen worden.

Fran Banfhurft's "Abfuhr". Gine ebenfo ber-biente wie gründliche Abfuhr hat bie Suffragettenführe-rin Banthurft erlitten. Bon ben New Yorler Suffragetten war ein Ball arrangieri worben, als beffen größte Attraffion mit großen Lettern verfündet worben war, bag Frau Bantburft mit bem Brafibenten ber ameritanifchen

Arbeitervereinigung Samuel Gompers ben Reigen ber Tange beginnen wurbe. Das Publifum mar bereits jum Zang angetreten, als ploplich bie Gattin Gompers ericbien und talegorifch erffarte, wenn Samuel mit irgend einer Frau tange, tonne fie nur biefe Frau fein. Tatfadlich ließ fich Gompers einschüchtern und tangte ben Chrentang mit feiner Frau, mahrend Frau Pantburft unter bem homerischen Gelächter ber Unwesenben fich guriidgleben mußte.

Wiliwenverbrenung. Der höchste Gerichtshof von Allahabad hatte sich über einen Falt von Witwenver-brenung auszusprechen. Bor einiger Zeit verstarb ber indische Fürst von Mainpuri. Die Witwe des Fürsten willigte nun ein, nach altem indischen Brauch ben Scheiterhaufen gu befteigen, auf ben ihr Gatte ber brannt wurde. Fünf ber Berwandten ber Witte wurben baraufbin bon ber englischen Bolizel verhaftet und wegen Beibilfe gum Mord gu brei Jahren Gefängnis berurfeift. Die Berurteiften legten Berufung ein und erflärien, bag im Hugenblid ber Berbrennung eine himmlische Flamme erschienen sei, von der die Wittve emporgetragen wurde. Trop biefer Behauptung, bie bon ihnen beschworen wurde, bat der Richter die Revision verworfen und die Angeflagien noch zu einer Bufat grafe von 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Bufammenftog mit einem Gisberge. fer "Manchester Commerce" stieß in ber Belle 3sie Str. mit einem Eisberg gusammen. Das Schiff foll nicht in Gesahr sein; es suche einen hafen auf Reusunbland gur Reparatur auf.

3m Schacht erftidt. In ben Rio Tinto . Berten in Suelva erstidien 5 englische und 2 fpanische Berfführer, die in ben brennenden Schacht Can Dionifio niebergestiegen waren.

Multimillionar Morris +. Einer ber reichsten Beute gang Ameritas, ber Fleischtonig Couard Morris in Firma Morris u. Co., ber feiner Beit bon ber amerifanischen Regierung in bem Fleischtruswrozes lebbaft angegriffen wurde, ift nach mehrmonatiger Krantbeit geflorben. Morris bat ein Alter von 47 Jahren erreicht. Sein Rachlag beläuft fich auf fiber 200 Millionen Mart. Erfrankung Chifons. Aus Rew.Port wird

berichtet: Der berühmte Erfinder Chifon leibet momen-tan an einer seelischen Depression, die seinen Freunden und Bewunderern lebhafte Unrube bereitet. Die Mergte hatten bor einiger Zeir bem Erfinder geraten, fich in feinen Arbeiten bie größte Schonung und Rube aufguerlegen. Gleichwohl fuhr Ebison fort, angestrengt an seinen Erfindungen weiterzuarbeiten. Man nimmt in folgebeffen an, baß fein Zustand auf Ueberarbeitung unb nervoje lleberreigung gurudguführen ift.

Schweres Eifenbahnunglud. Aus Rio be 3 aneiro wird berichtet: Bei bem Bufammenftof zweier Schnellzüge ber Rogbana-Eisenbahn wurben eiwa 50 Berfonen getotet. Zahlreiche Berlette wurden nach Cao

Paulo gebracht.

Von der Luftschiffahrt.

(1) Bom ruffifchen Riefen-Meroplan. Der Riefen-Meroplan bes Ingenieurs Sifowsty mit bem Beinamen Gigant" ift vollkommen repariert worben. Gein Ronftrufteur beabsichtigt, in ben nachften Tagen einen 3000 Kilometer langen Flug zu unternehmen und zwar von Betersburg nach Sebasiopol siber Mostan und Chartow. Der Aeropian wiegt 3500 Kg. 15 Passagiere können an einem Blug teilnehmen.

Vermischtes.

th. Singenbe Telegraphenbrahte als Weiterpro-pheten. Bohl icon manchem ift bei Banberungen im Freien bas fogenannte "Singen ber Telegrapbenbrabte" aufgefallen. Für gewöhnlich fchreibt man es bem Luftjug gu, ber bie Drabte bibrieren lagt und baburch eine feine Rlangwirfung berborruft, das manchmal wie fernes harfenspiel flingt. Bu gang anbern Ergebniffen gelangte jeboch ein Mann ber Biffenichaft, ein Dr. Leoni in Como; er ftellte feft bag bas Gingen ber Drabte mit dem Luftzug nicht das geringste zu tun habe, benn die Dräfte sangen auch bei Windstille. Er glaubt viel mehr die Ursache des Singens im Lusidrud suchen zu muffen und legt jest in einer fleinen Abbanblung im "Corriere bella Sera" feine Theorie von den fingenden Drabien als Betterpropheten bar. Wenn man herrn glauben barf, bann fingen bie Drabte nur bann, wenn ichones Wetter im Angug ift, und gwar um beste

lauter, je mehr Luftorna und Buffemy. nes Better beuten; fo fingen fie auch, wenn es in Bind-faben bom himmel schüttet. Andererfeits ichweigen fie vollständig, wenn ein Umschlag bes Wetters nach bei schlechten Geite bevorfieht; und ba fann vom wolfenloser Augusthimmel noch die Conne in reinstem Glanze ftrab-len. — In wieweit biese Sphothese ben Wahrnehmun gen ber Wirflichkeit entspricht, tonnen wir natürlich nich nachprufen. Zweisellos hat aber jeber umferer Lefer Gelegenheit, die Telegraphenbrächte als Wetterpropheter zu benüten; und bas mag, vorausgesett, daß die Wet terpropheten zuverlässig find, schon seine Borguge haben, ba man befanntlich auf bem Lanbe recht selten ein Barometer findet und die Bitterungsprognosen der meteo rologi den Stationen noch immer nicht fo zuberläffig find, als bies ju wünschen ware.

fb. Die bertaufchten Chegaiten. Mill Baris wirb eine amufante Gefchichte bon gwei Chepaaren ergabtt, bie nach ber Riviera reifen wollten. Der "Baris-Luon-Erpres", ber sowohl einen Speisewagen wie einen Schlafwagen mit fich führt, verläßt Paris am Radmittag, erreicht am Morgen Marfeille und wenige Stunden ipater Rigga. Die Chepante Brochier und Durand benühlen benfelben Zug. Sie lernien sich tennen. Es kellte sich heraus, daß sie beibe basielbe Ziel hatten und mit ber allbefannten Schnelligfeit, mit ber auch inbermarte Reifesteunbichaften geschloffen werben, freunbeten fich bie Baare mit einander an. Bufallig lagen auch im Schlafwagen ihre Rupees nebeneinander. Dies murbe gerabe bemerft, als man fich für biesmal verabichieben wollte, und ba machte herr Durand, ber weniger Bantoffelhelb als herr Brochier war, ben Borichlag, die Damen doch einstweilen allein ber Rube pfle-gen gu laffen und im Speisewagen noch ein Glaschen Mbfinih frappee" zu genehmigen. Mabame Poonne Brochier machte zwar ein gramliches Geficht bagu; aber ihr Gatte wollte offenbar an Selbenmut nicht binter Dem anbern gurudfieben und er ging mit wahrem Pflicht-eifer im Berein mit Durand in ben Speisewagen gu-Wann bie herren bann ihre Schlaffupees aufuchten, wußten fie binterber nicht mehr. Gie beforgten to leife und ihre bereits im jeweils unieren Beit rubenben Chehafften erwachten nicht babon. Monne war die erfte, ber etwas bei ber Geschichte berbachtig bortam. Da fuhr man aber bereits Avignon und Tarascon bem Guben gu und ba es buntel war, beunruhigte fie fich nicht weiter und schlief wieber ein. Aber hinter Marseille tonnte fie nicht mehr chlasen. Gewiß, herr Brochier schnarchte auch! Aber beträchtlich tiefer und bor allem nicht fo langgezogen und pfeifenb. Und langfam bammerte ihrs: Der Mann, ber ba im Bett über bem ihren fagte", trompetete nicht aus ber Rafe ihres Mannes. Gie gog fich an, fo rafch es ging. Richtig, die Beinfleiber, Die bier lagen, geein Frember! Gie flieg bie fleine Leiter, Die gu bem oberen Bette führte, hinan und fab in bas frieblich dlummernbe Antlig bes herrn - Durand. Mit einem Schredensruf taumelte fie gurud und, bon Giferfucht ge-qualt, gur Ture binaus. Rebenan pochte fie und forberte energisch Ginlaß. "Bill Bill, tam es gurud, mein Mann ichlaft ja noch!" Jawohl, bobnte bie Außenftebenbe, aber nicht in biefem Aupee. Ingwischen war herr Durand burch ben Schredeneruf munter geworben. Er wunderte fich, bas Bett unter feinem feer gu finden und stürzte ebenfalls auf den Gang. "Wo... wo ift meine Frau?" fragte er ahnungslos Frau Brochier, Die noch immer vor der Türe des Nebenkupees stand. "Da den mit — meinem Mann!", war die lasonische Ant-wort. Herr Durand wurde nüchtern, obwohl er nur in hemb und Unterhose bastand. Auch er pochte energisch und im selben Augenblid stürzte auch Frau, notbürftig beffeibet beraus. Die brei warfen fich um die Wette Chebruch vor, jeweils beschulbigte eins bas andere, bis der Schaffner die herrichaften barauf aufmerkfam machte, daß andere Leute noch schlafen mochten. Milmablich fiegte aber die gute Laune. Man fand bas Erlebnis, nachbem alle brei einander ehrenwortlich versichert batten, bag nicht bas geringfte Gbebruchabnliche vorgefallen fet, "bier parifien" und brach beim Anblid bes immer noch schlummernben herrn Brochier in lautes Lachen aus. Dies wedte ben Schlafer, ber fich bie Mugen rieb und bie Beiterfeit ringoum wenig begreiflich fand. 2818 man ibm alles erffarte, berfuchte er gwar, herrn Durand, ben Berführer, ber ibn mur trunfen machte, um . . weiter fam er nicht. Die anbern lactien au berglich . . .

Oberst Walter an, "um mit Ihnen ein ernstes Wort zu ipre-chen. Lesen Sie diesen Brief! Enthält er die Wahrheit?" Walter siberzeugte sich, daß ihn wiederum ein ungedul-diger Gländiger verklagt hatte. Er reichte den Brief zurück "Der Brief enthält die Wahrheit, herr Oberst. Ich schuldt fteben mithin furg por ber Ernennung gum Dauptmann, bavon tann natürlich unter folden Umftanden feine Rebe fein, alfo machen Sie fich lieber beigeiten aus bem Stanbe, Mabame be Belant foll mohl Ihre Schulben bezahlen?"

"Herr Oberft nochmals muß ich jede Berdächtigung ober zweideutige Bemerkung über Madame be Belaut auf das entschiedenste zurückweisen."

"Daha! Bortrefflich, mein Berr Leutnant. Wiffen Sie, bag ich Sie wegen Ihres ungeziemenben Betragens fofort in Ur-

reft ichiden fann ?" ich betrachte mich nicht mehr als Offigier bes Regiments, ich bitte, mein Abichiedegefuch als empfangen zu betrachten."

"Eu ich auch, mein herr Bentnant! Sonft murde ich Ihnen etwas anderes antworten. Und nun geben Sie nach haus und senden Sie mir Ihr schriftliches Abichiedsgesuch." Berr Oberft werben für dieje ichmachvolle Behandlung

fpater bie Benugtunng nicht verweigern." .Bas ? Schmachvolle Behandlung —? Genugtuung ? Bolfen Gie mir broben. Biffen Gie, baf Fefting und Dienft-entlaffung barauf fteht, einen Borgefesten gu forbern wegen

Dienftlicher Rettifitation ?" "Ich weiß es."
"Nun gut, dann gehen Sie und warten das fibrige ab —
gehen Sie! Ich will nichts mehr hören." —

Balter atmete tief auf, als er ins Freie trat. Er bebte vor gorn und Scham über die unwilrdige Behandlungsweife, bie er erduldet hatte. Benn ihn nicht der Bann der Dis. giplin gurudgehalten, er hatte fich in feiner Erregung gu einer Eat hinreißen laffen, Die er fein ganges ferneres Leben gu bereuen gehabt haben wiirbe.

(Fortsetzung folgt.)

Humor.

Professor ber Chemie: "Sollte bei biefem Eg-periment etwas ichief gehen, tonnten wir und bas gange Laboratorium mit uns hunmelhoch in die Luft fliegen! Treten Sie naber heran, meine herren, bamit Gie mir beffer gu folgen vermögen."

Berteibigung. "Der Staatsampalt, meine Berren Geschworenen, behauptet, ber Angellagte hatte bie Zat begangen. Diefer fagt nein. Ich bitte Sie, biesbegliglich gu bebenten, bag ber Angeflagte babei war, ber Berr Staatsanwalt aber nicht!

Barter Bi : ? Frau (jum Gatten, als fie in der Rlemme find): "Frang, ichau' nur, bag Du heute wenigstens ben Rla-Monate Unterricht, und nun fpielt er die legten Tage mit unferem Lieschen nichts anderes mehr als: "Lang', lang' ift

linter Geebaren. "Alls ich Rapitan war, da habe ich bei einem Schiffbruch ftets bas Schiff als legter verlaffen." — "Das ift brav von Ihnen gewesen, Kapitan." — "Ja, ich wollte, bag die Paffagiere und Mannichaften zuerst erprobten, ob bas Gloß auch fest ift -"

Unwaltstaften. "Was mich die Schlaflosigkeit meines Rechtsanwalts koftet!" — "Ja, wieso benn?" — "Na, lesen Sie blog diesen Posten in seiner Rechnung; für Auswaden in ber Racht und Rachdenten über ihren Fall fünf Bjund."

Durch die Blume. "Allo, Du bist mit dem Lehrling, den ich Dir empsohlen habe, nicht zufrieden? Was gefällt Dir denn nicht an ihm?" — "Sein Deutsch!" — "Sein Deutsch!" — "Sein Deutsch!" — "Sein Deutsch!" — "Er verwechselt mein und dein!" Der Schilchterne. Fräulein: "Aber Obkar, Du bist ja nichtrasiert?" — Obkar: "Ja, Else, ich habe halt nicht gebacht, daß wir heut schon bis zum Kuß kommen werden!"

dem Manne die Gumme."

"Cehr mohl! Es ift die britte Rlage, welche fiber Sie eingelaufen ift im Baufe dieses Winters. Ich muß Ihnen bemerten, mein herr Lentnant, bag bas auf 3hre finangielle Lage ein febrichlechtes Licht wirft."

"Ich ftebe im Begriffe, meine in letter Beit allerbinge etwas angewachsenen Schulden gu beden. Dein Bater wird

mir babei behilflich fein." Sehr mohl! Es liegt jedoch noch etwas gegen Gie vor Sie follen ein Liebesverhaltnis mit einer Frangoffn haben, mit

einer Madame be Belaut, ber Frangeines frangofischen Offigiers." Berzeihen, herr Oberft, Madame be Belaut ift Bitwe herr be Belaut ift in Allgier gefallen, Gin Liebesverhaltnie habe ich mit ber Dame nicht; ich tenne biefelbe von fruber und verfehre mit ihr in allen Ehren."

"Diefer Bertehr paft fich nicht für einen beutiden Offisier," ermiberte ber Oberft.

Die Witwe eines frangofischen Offiziers ift fein Umgang für Sie," sprach ber Oberst weiter, "um so weniger, als Sie seiner Zeit mit herrn be Belaut ein Duell hatten. 3ch

erwarte, bağ Sie biefen Bertehr fofort aufgeben."
"Das ift ummöglich, Berr Oberft," antwortete Walter. Beshalb ?"

"Weil ich im Begriffe ftebe, mich mit der Dame gu verloben." "Sind Sie verridt, herr Leutnant!"

"Bas da, Sie haben nichts zu bitten! Biffen Sie, mein herr Lentnant, daß Gie eine folde Berlobung als benticher

Offizier unmöglich macht ?" "Ich bin mir meiner handlungsweise volltommen be-wußt. Ich habe auch an diese Schwierigkeit gedacht und hose, ihr badurch zu begegnen, daß ich vorher um meiner Abidied einfomme."



3d laffe mich nicht überreden! 3ch will keinen anderen! 3ch will nur den echten Rathreiners Malgfaffee in geschloffenen Pateten mit Kneipp-Bild.

Dr. med. H. Assmann, Mainz-Süd

Spezialarst für Haut- und Geichlechtskrankheiten

wohnt jetzt am Stadtpark:

auf der Steig No. 10.

Sprechstunden: an Wochentagen von 10-12 und $2^{1}/_{2}$ bis 4 Uhr. Telephon No. 2297.

Labe in ben nächften Tagen

und nehme Bestellungen jest ichon entgegen

Joseph Schleidt, Sochheimerftr.

Zabn-Praxis

Glorsheim, Widererftr. 9.

Bahnerfag in jeder gewünschten Musführung.

Plombieren, Zahnreinigen, sowie Zahngieben, iconendfte Behandlung. Sprechzeit :

von heute bis auf Weiteres von nachm. 2 Uhr ab. Sonns u. Feiertags von 1/23-1/25 Uhr.

Herrn- und Damen-Taschenuhren,

Regulateure, Wanduhren u.

Wecker.

Sowie aller Art Schmucksachen staunend billig.

A. Rubinstein, Ubrmacber, FLÖRSHEIM a. M.

Hasenfel fotvie

empfiehlt zu billigften Tagespreisen bie Dungkoffhandlung von Benedit Bolt. Riffelsheim a. M.

Sie schlafen ruhig,

Sie sind nicht mehr aufgeregt und Herz und Magen werden nicht geschädigt, wenn Sie statt Bohnenkaffee nur Quieta-Kaffee-Ersatzverwenden. Sein Wohlgeschmack befriedigt auch d. Feinschmecker. Er ist koffeinfrei, deshalb unschädlich. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In vielen tausend Familien im täglichen Gebrauch. Erhältlich in Drogerien und Kolonialwarenhandlungen.

With the Kinder gedeihen prächtig bei Gebrauch von Quietamalz. Angenehm zu nehmen. Garantiert unschädlich. Ausfallen der Zähne wird vermieden. Bei Mageren werden gefällige Formen rasch erzielt. Der Appetit wird gesteigert, körperliche und geistige Leistungsfähigkeit gehoben. Schwächliche blüben wieder auf. Der Erfolg ist überraschend, Dosen zu Mk. 1.— und 1.80 in Apotheken und Drogerien.

bringen Gesundheit

Quietapraparate Die Quietawerke Bind Dürkhelm in jedes Haus!

für Schüler höherer Lehranftalten oder folde, Die es werden wollen in: Deutsch, Frangöfijch, Englisch, Mathematit, Geometrie, Geografie und Geschichte (auch für Privatbeamte). Offerten a. die Expedition der Beitung.

Empfehle prima

Franti. Rindswürstchen 1. Qual. p. Stüd 22 d. ferner Leberwurft, p. Bid. 70-8 Blutwurft 70 -8, Blutmagen 70 - f., extra Leberwurft 80 - f. Bleijchwurft 90 - f., Pregtopi # 1, Schinfen # 1.50, Dorrfleisch 1.10 M, prima Rinds-jett p. Pfd. 60 S, Schmalz per Pfd. 70 S sowie sämtliche Colonialwaren

> Anton Schick, Eisenbahnftr. 6.

Für meinen Freund

groß, schlant und angenehmes Meugere, im Bollbefig feiner Man-Meußere, im Bollbesty seiner Mannestraft, gesühlvoll und gutes Gemüt mit reichlichem Einfommen,
im besten Alter suche ich eine pass
Frau zwisch. 20 und 30 Jahre m.
20 Mille "Mitgist" (soll heißen:
Gips) die auch im Stall gewähren fann und Sinn für Musit hat
Offerten unter "Erste Liebe" befördert die Exped. dies. Zeitung.

Schöne starte rerke hat abzugeben

Jakob Fabricius,

Widererftraße.

in guter Lage ist zu verlausen. Rah. Expedition.

gu bermieten. Rah. Exped.

Doyflaufa

mit Brut, vernichtet radikal Radsmachers fieldgeist, Patentamtlich geschützt Nr. 75198. Gerneh- u. farbles. Reinigt die Kopfhaut v. Schuppen, befordert d Haarwachs, verhüt. Zuung v. Parasit Wiebtig f. Schulkinder. Taus. v. An-erksmanngen. Fl. & M. 1.— u. 6.56 in dem Brogerien und Apotheken.

Depot: Drogerie Schmitt.

Burton Jointo

erzeugt d. herrl. duftenbe, Sametin, Bei aufgesprungener, roter rissiger Hauf und bei Frostbeulen von un-vergleichlich schneller Wirkung, ü Flasche 60 Pfg. Rur bei: Heint. Schmitt, Drogerie.

macht ein zartes, reines Geficht, ro figes, jugendfrifches Aussehen u choner Teint. Alles dies erzeugt Stedenpferdfeife

(die beste Lilienmildy-Seife) a Stud 50 Bf. Die Wirfung erhöht Dada-Cream

welcher rote u. riffige haut weißu. fammetweich macht. Tube 50 Pf. in ber Apothete.

Katharina Weil Wwe.

Eintaufszentrale: Log & Soherr für ca. 80 3weiggeschäfte. Preise genau wie im Sauptgeschäft.

Rurz-, Weiss- Woll- und Mode-Waren. Flörsheim am Main, Grabenftrage 20.

Biber-Wäsche

Damen-Bemden, far	big,			Stüd	M	2.75,	2.35, 2.	15 Бія	1,50
Damen-Bojen, farbig			100	Baar			2.15, 1.		1.35
Damen-Hachtjacken				Stüd			2.25, 2,		1.40
Damen-Röcke .	10			"	**		3, 2.		1.25
herren-hemden .		*		**	.,,		2.65, 2,		1.50
Knaben-Bemden.		4	14	***	**		2, 1.		0.85
Hädchen-Bemden	*			11	10	2.50,	2.10, 1.1	50 "	0.90
Rinder-Röckehen mit			14	"	**	1.50,	1.25, 0.5	95	0.65
Rinder-Röckchen ohn			200	99	33	2,	1.50, 1.3	25	0.85
Rinder-Hosen, offene	und g	efdilo	liene	"			1.60, 1.		0.60
Hachtkittel				***			2.10, 1.5		1.50
Biber-Tragkleiddjen				. ,,	"	4,	3.25, 2.0	30 "	1.60

Aufsehen erregt

das neue Lokal

Mainz

Markt 11

din

UE

me

höri 1 9

Fli

einbe

hie

oli

Ren

The file of

alin

ींड श्र ben lutre

d[u] Bull

eben len

e frie

ten i mist

ba

190

he um

Solrei

tim !

er an

Seal

er fin

den,

Grat

delto

durch den

billigen Verkaut von Riesenposten in

Baletots, Ulster, Unzüge, Joppen, Hosen

Es kommen nur neueste, modernste, schicke - Kleidungsstücke zum Verkauf!

m

in allen Preislagen empfiehlt

Flörsheim a. M. Rarthäuferftraße 6.

Mütter können stillen, B Empfehle prima Bratheringe per Stud 9 4

Seringe . . " Rollmöpje . " Schone Birnen p. Bio. 12 d Cauertraut per Pfb. 8 Schweizerläs " " 1.20-# " " 80 . Rahmtäs " " 60 d per Std. 7 d Limburger Sandfäs

Anton Schick.



Quieta-Pra Garate sind in Plorsbeim erhaltfich: bei Otto Btemer Ww. und Franz Schichtel.